

Alptraum des Harpunenfischers

Autor(en): **Joss, Heinz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 20

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Alptraum des Harpunenfischers

«Soso, Walderdbeerli händ Sie wölle sueche ...»

HAPPY END

Bei der ersten Lesung der Strafprozeßnovelle im Bonner Bundestag waren von 519 Abgeordneten nur etwa 50 anwesend. Ein Abgeordneter meinte: «Das ist kein Plenum, das ist Vakuum.»

Darryl Zanuck dreht für seinen Film «Der längste Tag, der die In-

vasion der Alliierten in Frankreich zum Thema hat, die Einschiffungs- und Landungsszenen an den Originalschauplätzen in Südengland und Frankreich. Die britische Regierung hatte keinen Einwand gegen das Filmen an der Küste, betonte aber, daß der Strand an eine Vogelwarte abgetreten worden sei, mit der Zanuck sich ins Einvernehmen setzen sollte. Das versuchte der Filmproduzent und bekam den Bescheid, daß man ihm unter gar keinen Um-

ständen, gleichgültig wieviel er dafür zu zahlen bereit sei, erlauben könne, die Vögel durch Filmen zu erschrecken und zu verscheuchen.

In Hatfield in Hertfordshire, England, werden aus kommunalen Mitteln Einfamilienhäuser für Neuvermählte gebaut. Jedes dieser Häuser hat im oberen Stock eine kleine Extrawohnung mit separatem Eingang für die Schwiegermutter.

das neue
**VIVI
KOLA**

